



Liebe Leserinnen und Leser,

eine ereignisreiche Woche liegt hinter uns, daher will ich mit dem wichtigsten politischen Thema anfangen:

Endlich gibt es ein positives Zeichen aus Berlin für die stillgelegte Wasserstoff-Anlage in Wunsiedel. In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses habe ich das Thema auf die Tagesordnung gebracht und Marco Krasser, als Geschäftsführer der SWW Wunsiedel in den Bayerischen Landtag eingeladen. Nachdem ich einen Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums mit der Sachlage konfrontiert habe, hat er eine Ausnahmeregel für Wunsiedel angekündigt.

Erstmals haben wir somit eine erfreuliche Nachricht aus Berlin erhalten, nachdem sich die Stadt Wunsiedel, unser Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und ich in persönlichen Brandbriefen an Robert Habeck gewandt haben.

Doch auch parteipolitisch gibt es gute Nachrichten. Nach unserer **Delegationsversammlung in Würgau** am vergangenen Wochenende sind wir für die **kommenden Landtags- und Bezirkswahlen bestens aufgestellt.**



Gemeinsam mit **Umweltminister Thorsten Glauber** darf ich die **Oberfrankenliste** als **Spitzenkandidat** für die Landtagswahlen anführen – ergänzt von Newcomer **Alexander Dietrich** aus Thierstein. Für den Bezirkstag tritt wieder unser FW.-Urgestein **Klaus Peter Söllner** an und **Theresa Will** sorgt für Frauenpower.



Starkes Team für Oberfranken und Kulmbach/Wunsiedel: Theresa Will, Alexander Dietrich und Klaus Peter Söllner stellen sich dem kommenden Wahlkampf.

Weiterer Höhepunkt diese Woche war für mich der Besuch der **Handwerksmesse** in München. Wir Freien Wähler stehen stets an der Seite des Handwerks, das aktuell mit vielen Herausforderungen zu kämpfen hat: Steigende Materialpreise, Bürokratiemonster aus Berlin, Lieferengpässe, und der konstante Fachkräfte- und Nachwuchsmangel. Ich freue mich daher, dass im Bundesrat nun auf Initiative unserer Fraktion ein Entschluss verabschiedet wurde, **der die Ampel-Regierung dazu auffordert, die Berufsausbildung mit der akademischen Bildung gleichzusetzen und kostenlos anzubieten.**



Auf der Handwerksmesse habe ich mit Vertretern aus Oberfranken über die aktuellen Herausforderungen des Handwerks gesprochen.

*Personen von links nach rechts: **Dr. Josef Rampl**, Geschäftsführer Bayerischer Müllerbund e.V., **Staatsminister Hubert Aiwanger**, **Lars Bubnick**, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes für das bayerische Fleischerhandwerk, **Nikolaus Kraus**, MdL, **Hans-Peter Rauch**, Handwerkskammerpräsident von Schwaben, **Staatsminister Thorsten Glauber**, **Konrad Ammon**, Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes für das bayerische Fleischerhandwerk, **Rainer Ludwig**, MdL, **Hans Friedl**, MdL*



Frauenpower: Besuch der Landfrauen in Stadtsteinach (Copyright Bayerische Staatskanzlei/Daniel LÖb)

Ich möchte auch kurz auf meinem Besuch der **Kulmbacher Landfrauen** eingehen, bei dem wir in Stadtsteinach Ministerpräsidenten Markus Söder begrüßen durften.



Es war mir eine Freude zu Gast bei unseren Power-Frauen zu sein. Die Landfrauen sind das Rückgrat der bäuerlichen Betriebe und Mittelpunkt unserer Gesellschaft. Sie sind die Gestalter unserer Lebensgrundlage. Dafür gebührt Ihnen unser Dank und unsere Anerkennung. Die Freien Wähler stehen in allen Punkten uneingeschränkt hinter den Forderungen und Bedürfnissen unserer Bäuerinnen und Bauern.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit meinem ausführlichen Rückblick und ein entspanntes Wochenende,

Ihr Rainer Ludwig, MdL

Rückblick

STARKE STIMMEN aus und für die REGION

Einstimmig! MdL Rainer Ludwig führt mit Umweltminister Thorsten Glauber die Landtags-Wahlliste Oberfranken der Freien Wähler an.

Galionsfigur und Frauenpower: Landrat Klaus Peter Söllner und Theresa Will starten aussichtsreich für den Bezirk.

Hümmer: Stimmkreis Kulmbach/Wunsiedel bestens repräsentiert.

Für die Bayern-Wahlen haben die FREIEN WÄHLER Oberfranken nun ihre Weichen gestellt. In Würzburg hat die Partei über die Listen für die Landtags- und Bezirkswahl abgestimmt.

Die Landkreise Kulmbach/Wunsiedel nehmen mit der Aufstellung dabei eine **Spitzenposition** ein. Alle 39 oberfränkischen Delegierte haben sich **einstimmig** für den amtierenden Mandatsträger, **MdL Rainer Ludwig** ausgesprochen und ihn direkt nach Umweltminister Thorsten Glauber **auf Platz Zwei** gewählt.

„Ich freue mich, dass der unermüdlicher Einsatz und Engagement von Rainer Ludwig für unsere Region von den Delegierten so deutlich wahrgenommen und wertgeschätzt wird“, erklärt **Bezirksvorsitzender Manfred Hümmer** nach der Wahl. Auch **Thorsten Glauber** lobte das **stets loyale, authentische und vertrauensvolle Miteinander unter den beiden Spitzenkandidaten.**

„Für mich ist es eine Bestätigung aber auch eine Verpflichtung im Falle einer Wiederwahl mit derselben Hingabe meinem Amt nachzukommen und die Menschen und deren Interessen in meiner Heimat bestmöglich zu vertreten“, so der Abgeordnete, der sich sichtbar hocheifrig über das klare Votum zeigte.

„Ich begreife mein Amt als Dienstleister, der die Anliegen und Sorgen der Menschen ernst nimmt und diese auch gewissenhaft nach München trägt.

Über 500 Anfragen haben in den vergangenen Jahren mein Büro erreicht. Ich lege größten Wert darauf, dass alle Schreiben von meinem Team oder mir servicegerecht, schnellstmöglich und persönlich beantwortet sowie gemeinsam mit der Landespolitik Lösungen gesucht werden.“ Diese Philosophie will der Landtagsabgeordnete auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Michael Zwingmann wurde für Kronach von den Delegierten auf den dritten Platz gewählt. Ebenfalls auf die Liste hat es der Newcomer Alexander Dietrich geschafft. Auf Platz Nr. 9 geht der stellvertretende. Thiersteiner Bürgermeister ins Rennen. **„Alexander Dietrich zeigt außerordentliches Engagement für seine Mitmenschen – nicht nur lokalpolitisch,**

sondern auch für seine Familie und durch sein Ehrenamt als Feuerwehrmann. Solche Menschen brauchen wir in der Politik“, erklärt Ludwig.

Bezirkstag: Galionsfigur und Frauenpower

Auch bei den Bezirkswahlen schneidet die Region besonders gut ab. Die beiden **Landräte Klaus Peter Söllner sowie Florian Wiedemann** konnten Platz zwei und drei für sich gewinnen. „Als Persönlichkeit mit hoher Strahlkraft zählt unser Kulmbacher Landrat zur aktuellen Spitzenbesetzung im Bezirkstag. Ich freue mich, dass er dieses Amt fortsetzen möchte.“ sagte Kreisvorsitzender Rainer Ludwig nach der Wahl.

Söllner hatte bereits 2018 mit einem souveränen Ergebnis den Einzug in den Bezirkstag geschafft. Mit Theresa Will wäre dieser zudem um eine echte Powerfrau reicher. Sie trägt bereits seit vielen Jahren im eigenen Familienunternehmen Verantwortung und ist als Stadträtin und Fraktionsvorsitzende in Stadtsteinach äußerst aktiv“, so Ludwig.

„Mit zwei herausragend besetzten Liste“ sind wir bestens aufgestellt, so Manfred Hümmer, der selbst auf Platz 1 für den Bezirk kandidiert.

„Unsere Liste wird von einer tiefen gesellschaftlichen Verwurzelung und Heimatverbundenheit getragen.“

Für alle nominierten Akteure steht fest, dass sie nun mit einer starken Mannschaft in den kommenden Monaten ins „Rennen“ gehen.

Das gibt uns Rückenwind und Selbstbewusstsein. Unser erklärtes Ziel ist es, das historisch beste Ergebnis der Freien Wähler 2018 weiter auszubauen und in schwierigen Zeiten Verantwortung an in erster Reihe zu übernehmen.“ so Ludwig.

Bei den Landtagswahlen 2018 gingen die Freien Wähler erstmalig als Koalitionspartner mit in die Regierungsfunktion in Bayern.



Thorsten Glauber
und Rainer Ludwig
führen die
Oberfranken-Liste
für die
Landtagswahl an

Wichtiges Hoffnungssignal für Energiepark Wunsiedel! Auf Anfrage von MdL Rainer Ludwig: Avisierte Gesetzesänderung soll Wasserstoffproduktion in Wunsiedel ermöglichen

Neue Akzente aus Berlin: In der heutigen Anhörung des Wirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag hat ein Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums nun auf Anfrage von MdL Rainer Ludwig eine „Ausnahmeregel für PPA-Verträge für Wunsiedel“ angekündigt. Dies würde die aktuell stillstehende Wasserstoffproduktion endlich ermöglichen.

Wunsiedel/München/Berlin: Die aktuelle Notlage des Energieparks Wunsiedel wurde heute von MdL Rainer Ludwig in einer Anhörung des Wirtschaftsausschusses thematisiert. Auf Empfehlung von Rainer Ludwig war **Marco Krasser** als Experte geladen, **Geschäftsführer der SWW Wunsiedel GmbH**, „**der mit seiner hervorragenden fundierten Expertise und seinem Pioniergeist unsere Region perfekt vertreten hat**“, so Ludwig.

Zugeschaltet aus Berlin war zudem Dr. Philipp Steinberg, Abteilungsleiter für Wirtschaftsstabilisierung und Energiesicherheit des Bundeswirtschaftsministeriums. In der Anhörung kam erstmals ein erfreuliches Signal für die stillstehende Wasserstoffanlage in Wunsiedel: **Dr. Philipp Steinberg hat auf Nachfrage von Rainer Ludwig wörtlich eine „Ausnahmeregel für PPA-Verträge für Wunsiedel“ angekündigt – dies würde die Wasserstoffproduktion in Wunsiedel endlich ermöglichen.**

Trotz der 20 Mio. teuren Investition kann in Wunsiedel aktuell kein Wasserstoff hergestellt werden. Grund ist die gesetzliche Ausgestaltung der Strompreisbremse. Verträge zwischen Energieproduzenten und -abnehmer werden seitdem pauschal auf Basis des aktuellen Strompreises an der Börse abgeschöpft – und nicht auf Basis der tatsächlich geschlossenen Verträge. Dadurch wären potenzielle Partner der Wasserstoff-Anlage in finanzielle Schieflage geraten. Mit der angekündigten Änderung soll nun eine Ausnahme dieser Regel für Wunsiedel geschaffen werden.

Der Landtagsabgeordnete hat das Thema in der heutigen Ausschusssitzung in seiner **Funktion als Abgeordneter der Landkreise Wunsiedel/Kulmbach** und als **Energiepolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion** auf die Agenda gebracht.

MdL Rainer Ludwig erklärt nach der Sitzung: „**Ich bin sehr froh, dass Berlin heute erstmals ein erfreuliches Zeichen gesetzt hat, nachdem ich Herrn Dr. Steinberg mit diesem wichtigen Anliegen konfrontiert habe. Innovative Leuchtturmprojekte dürfen unter gar keinen Umständen für eine erfolgreiche Energiewende ausgebremst werden. Das war ein fatales Signal der Ampel-Koalition, Nachbesserungen sind daher dringend geboten.**“

Neben der **Stadt Wunsiedel und der SWW Wunsiedel GmbH** hat sich der Landtagsabgeordnete bereits **Anfang des Jahres in einem Brandschreiben an Bundeswirtschaftsminister Habeck** gewandt und auf die Situation hingewiesen. Kurze Zeit später hat sich auch **Staatsminister Hubert Aiwanger** eingeschaltet und ebenfalls in einem persönlichen Brief Nachbesserungen gefordert. Stellungnahmen aus Berlin sind bei MdL Rainer Ludwig bis heute nicht eingetroffen.

„Die heimische Produktion von grünem Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein für die langfristige Energiesicherheit in Deutschland. In Wunsiedel wurde unter Leitung von Marco Krasser mit Pioniergeist und viel Herzblut ein Modell für die Zukunft entwickelt. Ohne Wasserstoff als Energiespeicher der Zukunft gibt es auch keine Energiewende“, erklärt der Energiepolitische Sprecher der FW- Landtagsfraktion.

Auf Initiative der Freien Wähler: Bundesrat fordert kostenfreie Meisterausbildung. Nun ist die Ampel in der Pflicht. Ludwig: „Master ist frei, der Meister muss es auch werden.“

Ob beim Wohnungsbau oder der Energiewende – ohne das Handwerk geht es nicht. Doch in Oberfranken fehlen zigtausende Handwerker. Eine Initiative der Freie Wähler könnte dies nun entscheidend ändern. Der Bundesrat hat mit großer Mehrheit die bayerische Initiative für eine „kostenfreie Meisterfortbildung“ beschlossen.

MdL Rainer Ludwig hat die Initiative im Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags mit auf den Weg gebracht und freut sich, dass die Länder nun zugestimmt haben. **„Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für die Gleichstellung der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur kostenfreien akademischen Bildung einsetzt“**, erklärt Ludwig. **„Der Master ist kostenfrei, der Meister muss es auch sein! Der Bund muss diese unfaire Ungleichbehandlung beenden. Ansonsten wird der Meister eben nur in Bayern kostenlos.“**

Mit der Entschließung wird die Bundesregierung aufgefordert, die Fortbildung zum Meister sowie gleichgelagerte Fortbildungen kostenfrei ausgestalten. Qualifizierte Fachkräfte sind Dreh- und Angelpunkt für die Zukunftsfähigkeit der Betriebe und entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Wirtschaftsstandorts.

Vor zehn Jahren wurde in Bayern der sogenannte Meisterbonus in Höhe von inzwischen 2000 Euro eingeführt - mit großem Erfolg. **„Etwa 25 Prozent aller deutschen Meisterinnen und Meister in Handwerk und Industrie stammen inzwischen aus Bayern.** Daher ist es richtig, mittels neuer Initiativen zur Herstellung der Kostenfreiheit von Meisterausbildung und gleichgestellten Abschlüssen beizutragen“, so Ludwig

Die Abstimmung des Bundesrates ist für die Bundesregierung nicht rechtlich bindend. Trotzdem sieht der Landtagsabgeordnete Berlin nun in der Pflicht, die kostenfreie Meisterfortbildung einzuführen.

„Die Ampel darf dieses wichtige Zeichen der Länder nicht ignorieren und sollte sich endlich ihrer politischen Verantwortung stellen.“

„Das Handwerk mit seinen qualifizierten Fachkräften ist in Oberfranken eine wichtige Stütze unserer Wirtschaft und unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Es treibt die Energiewende voran, versorgt uns mit hochwertigen Lebensmitteln und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung unserer Gesundheit. Es muss daher dringend politisch gehandelt werden und die Lücke endlich geschlossen werden. Sonst fällt Deutschland in diesen wichtigen Bereichen noch weiter zurück.“